

Dezember & Januar 2020/2021

KIRCHLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 04/05 UND 12 HEILIGABEND-GOTTESDIENSTE IN DIESEM JAHR
+++ S. 10 ABSCHIED VON PFARRER JUSTUS SCHWER

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 06. Januar 2021.

Mediadaten finden Sie unter:

www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHLICHT erscheint im Februar 2021.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber,
Katja Widmann,
Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Guido Papperitz

Fotos/Grafiken

Titel-Illustration: © www.grafikdesign-papperitz.de

Seite 10: Jürgen Bosenius
Seite 11/22/23: Guido Papperitz

Auflage:

1.400 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

03 INNERLICHT

Andacht

04-05 STREIFLICHT

Grußworte

06-07 DEUTLICHT

GRK-Sitzungen im Oktober/November

08 GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

09 Neues von der Christenlehre

10 Pfarrer Justus Schwer geht in den Ruhestand

11 Texte zur Weihnacht

12 Weihnachtsgottesdienste

13-16 Liedtexte Ökumenische Gottesdienste

17 Nachrichten aus der Jungen Gemeinde

18 Bericht über die Herbst-Synode 2020

19 Neubau Gemeindezentrum, Baustein 18

20 Andacht zum Jahreswechsel

21 Ökumenische Bibelwoche 2021

22 KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

23 LEBENSLICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

24 STREULICHT

Aus der Ökumene

25 VERBINDLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

26 ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

27 HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Dezember

28 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Januar

„BRICH DEM HUNGRIGEN DEIN BROT, UND DIE IM ELEND OHNE OBDACH SIND, FÜHRE INS HAUS! WENN DU EINEN NACKT SIEHST, SO KLEIDE IHN, UND ENTZIEH DICH NICHT DEINEM FLEISCH UND BLUT!“ *Jesaja 58,7*

„Also – ich habe jetzt ja eher einen schönen Spruch zur Adventszeit oder zur Weihnachtszeit erwartet!“, mögen Sie stirnrunzelnd denken. „Stattdessen geht es in diesem Spruch weiter wie in den ganzen ‚Bettelbriefen‘, die ich in dieser Zeit kriege!“

Ja, unser Blick wird auf die gelenkt, die wir in unseren familiären Advents- und Weihnachtsfeiern gern ausblenden.

Aber nicht mit Bitten, sondern mit einer **Aufforderung** kommt dieser Spruch. Dabei: Tun wir das nicht das ganze Jahr – an andere denken, die in Not sind? Und ihnen helfen? Die Spendenkampagnen berühren uns ja, und wir geben ab von dem, was wir haben.

Schauen wir also in die Bibel, ob sie uns genauer sagen kann, worum es geht. Ursprünglich sprach der Vers Israels Oberschicht an. Nach dem Exil wollten sie an den Aufbau des Landes gehen. Gottes Hilfe brauchten sie dazu. Und die wollten sie sich mit Fasten und Kasteien „erzwingen“. Und gleichzeitig bedrückten sie andere Menschen! Das empört Jesaja, und so weist er sie auf ihre vornehmste Aufgabe: für die anderen (ärmeren)

Menschen da zu sein, zu teilen, zu lindern. Denn sie sind Menschen, Geschwister.

Jesus hat genau diesen Vers in seinem Gleichnis vom „Weltgericht“ (Matth. 25, 31–46) verwendet und zugespitzt: Jetzt geht es nicht nur um das menschliche Miteinander, sondern um das ewige Heil oder die ewige Strafe. „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Oder eben nicht.

Die Adventszeit mit ihrem Warten und Erwarten weist uns immer wieder auf das Ganze. Wir erwarten den Heiland – das Heil für uns und alle Welt. Und wir können das nur, wenn wir unsere Herzen dem Bruder, der Schwester neben uns zuwenden. Heil kommt nie zu mir allein – Heil ist für alle da. Und deshalb können wir gar nicht anders, als dem, der Hilfe braucht, zu helfen. Mit Herz, Arm und Mund. Auch mit unseren Spenden. So wird Advent in uns und für uns alle.

*Eine gesegnete und erfüllte Adventszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin
Claudia Pfeiffer*

STREIFLICHT

Grußworte

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am Reformationstag haben wir Pfarrer Justus Schwer in den Ruhestand verabschiedet. Für seine Kollegialität und alles, was er mit der Gemeinde und für sie getan hat, danke ich von Herzen.

Nun bin ich für eine Weile allein Ihre Pfarrerin. Das ist eine ganze Menge (mehr) Arbeit, und ich bitte herzlich um Ihr Verständnis für den Fall, dass mal etwas nicht so „geschmiert“ läuft wie sonst. Unterdessen freuen wir uns aber sehr auf Steffen Köhler, der im November gewählt wurde. Wir hoffen, ihn im Frühjahr 2021 als neuen Pfarrer bei uns zu begrüßen und einzuführen.

Diese Advents- und Weihnachtszeit wird außergewöhnlich sein – Corona ist die Ursache dafür. Ich denke, auch Ihr ganz persönliches Fest wird davon geprägt sein. Manches können wir halten wie in jedem Jahr, anderes muss ausfallen oder anders angepackt werden. Viele Gemeindeaktivitäten sind reduziert. So begehen wir zum ersten Mal seit „Ewigkeiten“ den 1. Advent als „ganz normalen“ Gottesdienst, da eine Feier mit der Kita für eine „zu volle“ Kirche sorgen würde. Auch können wir die Kirche in der nächsten Zeit nicht heizen. Denn die Heizung wirbelt „verboten viel“ Luft auf, und das darf gerade jetzt nicht sein. Also – **ziehen Sie sich bitte warm an!**

Dass ich das mal schreiben muss, dass

wir „zu voll“ werden könnten! Aber es ist eben wichtig, Abstand zu halten. Ich wünsche mir, dass wir dennoch miteinander verbunden bleiben – durch (nur physisch!) distanzierte direkte Begegnungen in kleinster Runde, durch Telefongespräche, Mails und Briefe. Auch durch Gebete, denn so ist uns unser Herr Gott immer nah. Ich hoffe von Herzen, dass es Ihnen gut geht, Sie Ideen für diese besondere Zeit und Ihre Lieben haben und auch alle gesund durch den Winter kommen. Sollten Sie sich einsam fühlen oder Hilfe brauchen: Bitte zögern Sie nicht, die Gemeindenummer anzurufen: 5 14 35 93!

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Ideen. Deshalb hat unsere Gemeinde gemeinsam mit der katholischen Partnergemeinde für den Heiligen Abend Besonderes geplant: In zwei ökumenischen Gottesdiensten werden wir die Geburt Christi „mitten in der Welt“ feiern und besingen, nämlich in der Biesdorfer Parkbühne. Sicher, wir werden uns entsprechend kleiden müssen – aber die Weihnachtsbotschaft in großer Runde unter freiem Himmel zu hören, kann ein Fest werden, von dem alle Beteiligten noch lange zehren.

Auch in unserer Kirche und den Gemeindezentren werden Gottesdienste stattfinden. **Für die Gottesdienste am Heiligen Abend benötigen wir Ihre vorherige Anmeldung. Auf unserer Homepage erfahren Sie dazu ab Mitte Dezember**

alle nötigen Details (www.ev-kirche-biesdorf.de). Bitte füllen Sie außerdem vor dem Gottesdienst das untenstehende Teilnahmeblatt aus, schneiden Sie es aus und bringen Sie es zum Gottesdienst mit. Auf diese Weise hoffen wir, Warteschlangen am Eingang zu vermeiden.

Und falls Sie in diesem Jahr gar nicht an Präsenz-Gottesdiensten teilnehmen möchten, können Sie auch online-Angebote nutzen, die keine Ansteckungsgefahr bergen – wie zum Beispiel den Heiligabend-Gottesdienst des Kirchenkreises, den viele Pfarrerinnen und Pfarrer gemeinsam gestalten (www.kklios.de). Ich bin ebenfalls mit dabei – und dadurch ist auch unsere Gemeinde beteiligt, mit der Sie sich verbunden fühlen können. Pfarrer Geiger hat diesen Gottesdienst vorberei-

tet, die Predigt wird Superintendent Furi-an halten. Mögen Sie das Richtige für sich finden.

Insgesamt werden wir im Winter mit allen Kreisen und Treffen zurückhaltend sein. Was geplant ist, steht auch in Gefahr, abgesagt zu werden – wir möchten und müssen auf die geltenden Regeln achten. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder im Büro. Im Frühjahr, so können wir hoffen, werden wir wieder freier unsere Zusammenkünfte und das Gemeindeleben „live“ planen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2021 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer



Liebe Besucherinnen und Besucher der Heiligabend-Gottesdienste, aufgrund der Verordnung des Berliner Senats zur Eindämmung der Corona-Pandemie müssen wir erfassen, wer zu Gottesdiensten kommt. Dies dient ggf. dazu, Infektionsketten nachzuverfolgen.

Um die Gottesdienste des Heiligen Abends möglichst unkompliziert zu beginnen, haben wir dieses Formular vorbereitet: **Bitte schneiden Sie diesen Abschnitt aus**, notieren Sie Ihren **Namen**, die **Anschrift** und **Telefonnummer**; kreuzen Sie an, welchen Gottesdienst Sie besuchen. Für Familien reicht ein gemeinsamer Zettel. Zu dem Gottesdienst, den Sie besuchen, geben Sie bitte diesen Abschnitt ab (und ergänzen den **Parkbühnen-Sitzplatz**). Ihre Daten werden vier Wochen aufbewahrt und dann vernichtet. *Herzlichen Dank!*

DEUTLICH

Berichte aus dem GKR

GRK-SITZUNGEN IM OKTOBER

Da der Gottesdienst am Nachmittag (früher Kranken-Gottesdienst) wegen der Pandemie-Lage nicht durchführbar sein würde, wurde mit Bedauern beschlossen, ihn abzusagen.

Der GKR beschloss die Gottesdienste für den Heiligen Abend so, wie Sie sie nun im Heft angekündigt finden.

Gerne stimmte der GKR einem Antrag auf Wiedereintritt in die Ev. Kirche zu – ein herzliches Willkommen dem neuen Gemeindeglied!

Der GKR beschloss, Eva Forikas Brotaktion für Romakinder in Ocna Mures mit einmalig 1.000 Euro aus dem allgemeinen Rumänienkonto zu unterstützen.

Der GKR wird bei den Berliner Wasserbetrieben einen eigenen Trinkwasseranschluss für die Kita beantragen, um die

Versorgung aus dem Wohngebiet (über einen Unterzähler) zu beenden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf etwa 10.000 Euro.

Zwei Wochen nach der ersten Sitzung trafen sich GKR und Gemeindebeirat zu einer Sondersitzung, zu der auch Superintendent Furian gekommen war. Thema war die Besetzung der Pfarrstelle. Nach kurzem Austausch über die eingegangene Bewerbung beschloss der GKR, Pfarrer Steffen Köhler einzuladen, um sich im Gottesdienst am 8. November der Gemeinde vorzustellen. •

GRK-SITZUNGEN IM NOVEMBER

Der GKR beschloss, für die drei Gruppenräume der Kita Luftreiniger anzuschaffen. Die Kosten von je etwa 1.050,- Euro

Ich nehme/wir nehmen am Heiligen Abend an folgendem Gottesdienst teil:

13:00 Uhr Kirche

14:00 Uhr Kirche

15:00 Uhr Kirche

17:00 Uhr GMZ Nord

17:30 Uhr Kirche

18:30 Uhr GMZ Süd

14:00 Uhr Parkbühne

Platz-Nr. _____

16:00 Uhr Parkbühne

Platz-Nr. _____

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefonnummer

(brutto) werden aus dem Kita-Haushalt bestritten.

Das Ergänzungsangebot der Fa. A. Voigt GmbH über 1.498,55 Euro (brutto) für die Revision der Kirchenorgel wurde angenommen.

Beschlossen wurde der Kollektenplan für den Heiligen Abend. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita, die die Corona-Situation bewältigen müssen, ist dies mit einer besonderen Arbeitsbelastung verbunden. Dafür ist die Gemeinde sehr dankbar. Der GKR beschloss, das durch eine einmalige finanzielle Anerkennung auch sichtbar zu machen.

Für die Zeit des Teillockdowns im November beschloss der GKR, dass unsere Küsterin Frauke Hinderling von Dienstag bis Donnerstag von zuhause aus arbeiten durfte. Sollten Sie vorhaben, ins Gemeindebüro zu kommen, ist unsere Bitte: Rufen Sie einfach vorher an – da wir die künftige Lage nicht prognostizieren können, am besten auch nach dem Ende des November-Teillockdowns.

Ebenfalls für November wurde beschlossen, dass nur Gottesdienste und Andachten stattfinden sollten. Alle weiteren Veranstaltungen wurden abgesagt.

Der zweiten GKR-Sitzung im November ging ein Gottesdienst voraus: Pfarrer Steffen Köhler hielt ihn und stellte sich der Gemeinde damit als Bewerber um die ausgeschriebene Pfarrstelle vor. Viele kennen Steffen Köhler bereits: Er war schon früher – von 1995 bis 2001 – im Entsendungsdienst Pfarrer in unserer

Gemeinde. Schön, dass die Kirche bis auf den letzten möglichen Platz gefüllt war! Im Anschluss an den Gottesdienst hielt Pfarrer Köhler einen Vortrag darüber, wie er sich die Zukunft der Versöhnungskirchengemeinde vorstellt. Und dann war Zeit fürs Gespräch und für Fragen der Gemeindeglieder.

Das Gespräch fand seine Fortsetzung zwischen Pfarrer Köhler und GKR. Mit dem dann folgenden GKR-Beschluss und der Annahme der Wahl durch Pfarrer Köhler ist nun absehbar: Die Vakanz nach Justus Schwers Verabschiedung in den Ruhestand wird von überschaubarer Dauer sein. Wir freuen uns sehr, dass Steffen Köhler Pfarrer in unserer Gemeinde sein wird, angestrebt ist ein Dienstbeginn im März.

*Für den GKR grüßt herzlich
Katja Widmann*

+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +

ANZEIGE



grafikdesign.papperitz

Sie suchen einen Partner, der Ihre Geschäftsausstattung oder einen Flyer gestaltet? Ich biete Grafikdesign professionell und unkompliziert und betreue Sie gerne von der ersten Idee bis zum einsatzbereiten Produkt. Sprechen Sie mit mir über Ihre Wünsche und ich unterstütze Sie bei der Umsetzung Ihrer Projekte. Kontakt: 030.962 27 25 oder www.grafikdesign-papperitz.de



NACHHALTIGKEIT IN UNSERER EINRICHTUNG

Die Evangelische Kirche in Deutschland befasst sich auf ihrer Internetseite auch mit der Verantwortung für die Schöpfung Gottes. Danach ist diese uns Menschen anvertraut, dass wir sie bebauen und bewahren. „Verantwortungsvolle Christen haben mehr und mehr erkannt, wie sehr die Fragen unserer Umwelt vor allem auch weltanschauliche, kulturelle und religiöse Aspekte umfassen. Bei der Schonung von Tieren, Pflanzen und natürlichen Lebensbedingungen geht es immer zugleich auch um die Wahrnehmung unserer Verantwortung vor Gott, dem Schöpfer.“ Alle in unserer Gesellschaft müssen sich fragen: „Nehmen wir jedoch diese Verantwortung in genügender Weise wahr? Belasten wir nicht Natur und Umwelt häufig in verantwortungsloser Weise, oder scheitern wir auf Grund von Kurzsichtigkeit und Unwissenheit trotz guten Willens an unserer verantwortlichen Aufgabe?“

Auch wir als Einrichtung stellen uns diese Fragen und beziehen Nachhaltigkeit in unsere Prozesse mit ein. Nachhaltigkeit bedeutet für uns ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung in globaler Verantwortung. Dabei achten wir darauf, dass im Kitaalltag und im Kitaumfeld zunehmend bei Projekten, Maßnahmen, Einkäufen, Angeboten und Abläufen die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit gewährleistet ist. Wir

verpflichten uns als Einrichtung, schon bestehende Prozesse auf Nachhaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Auch in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle. Wir erziehen unsere Schützlinge nach christlichen Werten im Sinne der Bewahrung der Schöpfung. Das bedeutet für uns, dass die Kinder lernen, ihr Verhalten zu reflektieren und die Konsequenzen abzuschätzen; sowohl im eigenen persönlichen Kontext wie auch in Bezug auf die Umwelt, den Konsum und das Verhalten anderen Lebewesen gegenüber.

Unsere Einrichtung hat den Nachhaltigkeitsgedanken bereits bei verschiedenen Aspekten umgesetzt, beispielsweise bei den Zahnbürsten. Die Elternschaft war von der Idee sehr angetan und hat uns dabei unterstützt: Die Kinder benutzen bei uns das gesamte Kitajahr über Bambuszahnbürsten. Philipp Grothe, der alles in die Hand genommen hat, möchten wir für seinen ambitionierten und zukunftsorientierten Einsatz danken.

Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und Gottes Segen, bleiben Sie gesund!

Christoph Reichow

(Unter Verwendung von „Verantwortung wahrnehmen für die Schöpfung“, <https://www.ekd.de/23006.htm>)

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

PFARRER JUSTUS SCHWER GEHT IN DEN RUHESTAND

Am Reformationstag haben wir Pfarrer Justus Schwer – Justus – aus unserer Gemeinde verabschiedet. Obwohl uns die Corona-Situation an vielen Stellen deutlich eingeschränkt und einen „großen Bahnhof“ verhindert hat, war es ein festlicher und feierlicher Abschied. Die Kirche war voll besetzt (gemäß der erforderlichen Abstandsregeln), und weitere Gemeindeglieder fanden sich anschließend im Pfarrhof ein, um sich dort von Justus Schwer zu verabschieden.



Der Superintendent, Herr Furian, fand bei der offiziellen Entlassung von Pfarrer Schwer aus den Pflichten eines Gemeindepfarrers neben den offiziellen Worten auch ein paar persönliche. Und mit einem Lied per Videofilm überbrachte auch die Kita viele gute Wünsche für den nun beginnenden (Un-)Ruhestand. Nach dem Gottesdienst wurden im Pfarrhof die offiziellen und persönlichen Grußworte umrahmt durch einen musikalischen Gruß der Bläser.

Justus Schwer hat in unserer Gemeinde mit seiner Arbeit einige Akzente gesetzt. Von klarer Haltung, freundlich, verbindlich und unaufgeregt hat er das Gemeindeleben mitgeprägt, ohne es „umzukrempleln“. Neben den üblichen Tätigkeiten als Pfarrer hat er sich besonders für den Kindergottesdienst eingesetzt und die Konfirmandenarbeit zusammen mit den Teamern gestaltet. Auch für unser großes Neubauprojekt in Mitte hat sich Justus Schwer sehr engagiert. Musik ist ihm wichtig, seine schöne Stimme bereicherte nicht nur die Gottesdienste, sondern auch das gemeinsame Singen in Gruppen und Kreisen – das er gerne mit der Gitarre begleitete.

In den Predigten haben wir manches deutliche Wort gehört. Da, wo es Stellung zu beziehen gab, hatte er immer eine eindeutige Position und warb auch dafür. Beispielhaft seien hier der Einsatz für Geflüchtete und das Rettungsschiff für das Mittelmeer – die Sea-Watch 4 – genannt.

Jetzt tritt aber doch das ein, was wir schon mit seinem Dienstbeginn im Jahr 2015 ein wenig befürchtet hatten, und der Name wird zum Programm: Es fällt uns allen nämlich SCHWER, von Pfarrer Justus Schwer – von Dir, lieber Justus – Abschied zu nehmen.

Danke für alles und bleibe behütet.

Norbert Springer im Namen des GKR und der ganzen Gemeinde

Wenn in des Jahres Lauf,
dem allzeit gleichen,
auf leisen Schwingen
sich die Christnacht naht,
wenn Erd' und Himmel
sich die Hände reichen,
dann schau'n wir dich,
du größte Liebestat.

Du, Heiland Jesus,
kamst aus lichten Höhen,
wie unser Bruder tratst Du bei uns ein,
wir haben deine Herrlichkeit gesehen,
und deinen Wandel, fleckenlos und rein.

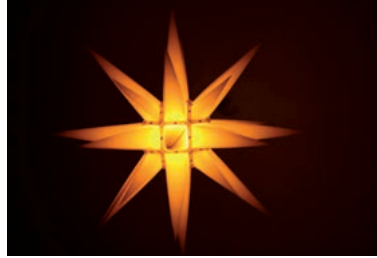
Verlorne Kinder knien an deiner Krippe,
von jener ersten Weihnacht an bis heut,
es klingt von armer Sünder Herz und Lippe
ein jubelnd „Halleluja!“ weit und breit.

Tritt ein,
du Spender aller Seligkeiten,
in unser Herz und Haus,
in Volk und Land,
hilf, dass wir glaubend
Dir den Weg bereiten
und mit Dir wandern
liebend Hand in Hand.

Gib, dass wir hoffend in die Ferne blicken,
auf Dich allein, dem wir zu eigen ganz:
Kein irdisch Ding
soll uns das Ziel verrücken,
bis wir Dich schau'n
in deines Reiches Glanz.

Hans Brüggemann (1480–1540)

DER STERN



Hätt' einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch (1832–1908)

+ + + + + + + + + + + + + + + +

WEIHNACHTEN

Liebe läutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit,
und ein schlichtes Glück
streut auf die Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand
im engsten Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz (1883–1934)

GEMEINDELICHT

Weihnachtsgottesdienste

GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

Auch in diesem Jahr möchten wir den Heiligen Abend in möglichst großer Gemeinschaft festlich begehen. Alle Veranstaltungen müssen aber besonders akribisch geplant werden. Deshalb bitten wir Sie: Bitte überlegen Sie vorher, zu welchem der Gottesdienste Sie mit wie vielen Personen gehen möchten, und melden Sie sich an. Dann wissen Sie auch, dass Sie Plätze bekommen. Und bitte bringen Sie das ausgefüllte Formular mit (**Näheres dazu auf den Seiten 6/7**). Wir halten immer auch einige Plätze für nicht angemeldete Gottesdienstgäste bereit – aber, wir möchten nicht, dass Sie sich ärgern: Wer in diesem Jahr spontan kommt, hat keine Gewissheit, einen Platz zu finden.

Langer Vorrede Sinn: Seien Sie in weihnachtlicher Vorfreude sehr herzlich eingeladen zur Feier des Heiligen Abends:

KRIPPENSPIELE

13:00 UHR, 14:00 UHR, 15:00 UHR | GNADENKIRCHE

Die Kinder der Christenlehre führen Kurz-Krippenspiel auf. Diese Gottesdienste sind vor allem für Familien mit Kindern gedacht.

ÖKUMENISCHE CHRISTVESPER

17:00 UHR | GMZ NORD

CHRISTVESPER

17:30UHR | GMZ SÜD

GOTTESDIENST

18:30 UHR | GNADENKIRCHE

Für diejenigen, die in Ruhe und Besinnlichkeit feiern möchten.

GOTTESDIENST IM FREIEN

14:00 UHR, 16:00 UHR | PARKBÜHNE BIESDORF

Die evangelische Versöhnungskirchengemeinde und die katholische Gemeinde Maria, Königin des Friedens laden gemeinsam ein zum ökumenischen Gottesdienst. Mag es stürmen oder schneien! Bitte seien Sie warm eingepackt und nehmen Sie sich vielleicht noch ein Sitzkissen von zuhause mit. Da Plätze zugewiesen werden müssen, wird es nicht möglich sein, jemanden vorzuschicken und Plätze zu reservieren. Den Heiligen Abend unter freiem Himmel und mit Bläsermusik zu begehen – wir erhoffen uns einen besonders stimmungsvollen Gottesdienst. Und wer weiß, vielleicht wird es so schön, dass „Corona“ eine neue Tradition begründet.

Die Termine aller anderen Gottesdienste zur Weihnacht und zum Jahresausklang finden Sie am Ende des Gemeindebriefs.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit – auch wenn vieles ganz anders ist als sonst!

*Herzlich grüßen
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und
das Vorbereitungsteam*



Ökumenische Gottesdienste

am Heiligen Abend auf der Parkbühne Biesdorf um 14:00 Uhr und um 16:00 Uhr

Auf den nächsten Seiten, die Sie aus dem Heft lösen können,
finden Sie die Lieder, die wir auf der Parkbühne Biesdorf singen wollen.

Bitte bringen Sie dieses Blatt mit zum Gottesdienst.

1) Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem!

Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

O lasset uns anbeten,

o lasset uns anbeten,

o lasset uns anbeten den König!

2) Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren.

O lasset uns anbeten,

o lasset uns anbeten,

o lasset uns anbeten den König!

3) Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre!

Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:

„Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!“

O lasset uns anbeten,

o lasset uns anbeten,

o lasset uns anbeten den König!



1) Es ist ein Ros entsprungen

aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

2) Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
ist Maria, die Reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
und bleibt doch reine Magd.

3) Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

1) Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.





Ökumenische Gottesdienste

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und laß dir's wohlgefallen.

4) Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

1) O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2) O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3) O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!





1) Stille Nacht, heilige Nacht!

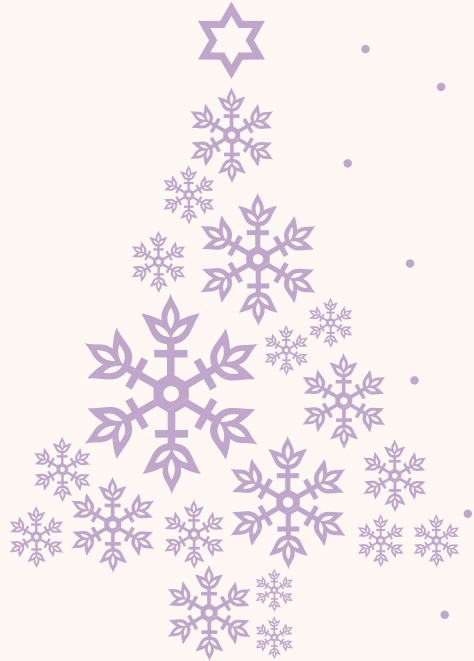
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

2) Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3) Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus Deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in Deiner Geburt,
Christ, in Deiner Geburt.



Wir sammeln am Ende des Gottesdienstes Kollekte,
die wir zwischen katholischer und evangelischer
Gemeinde teilen. „Brot für die Welt“ und „Adveniat“
freuen sich über unsere Spenden!

LIEBE GEMEINDE,

die Covid-19-Situation stellt auch die Jugendarbeit vor große Herausforderungen. So viele Projekte wurden geplant, auf der Landesebene und auch in den einzelnen Gemeinden. Im Sommer konnten einige aus der Jungen Gemeinde noch bei der analogen Landesjugendversammlung der Evangelischen Jugend dabei sein – mit reichlich Abstand und fast ausschließlich draußen wurde getagt. Doch nun sind wir im Herbst angekommen, und die Fallzahlen der Infektionen steigen rasant an. Gemeinsam als Junge Gemeinde und JG 2.0, die mittlerweile immer mehr zusammenwachsen, haben wir überlegt, wie es mit unseren wöchentlichen Treffen weitergehen kann. Sich im Sommer draußen zu treffen, war kein Problem, doch nun wird es früh dunkel, und es ist gegen

Abend hin auch kalt. Da wir aber auch mit Menschen aus Risikogruppen Kontakt haben oder mit ihnen zusammenleben, haben wir beschlossen, dass wir uns nicht in geschlossenen Räumen treffen werden. Stattdessen finden wöchentliche Treffen am Dienstagabend via Discord statt. Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Biesdorf sind herzlich eingeladen, an diesen Abenden teilzunehmen! Den Server findet ihr hier:

<https://discord.gg/nm2G6vs>

Sollte es Fragen zu Discord oder den Jungen Gemeinden geben, können diese gerne gerichtet werden an:
bela.doerr@web.de

*Herzliche Grüße,
Jonathan und Béla*

Kindern Zukunft schenken

62. Aktion von Brot für die Welt

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Deshalb setzt Brot für die Welt dieses Jahr mit seiner Aktion unter dem Motto „**Kindern Zukunft schenken**“ ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten.

Brot für die Welt legt dabei einen Schwerpunkt auf die Arbeit der Partner, die sich besonders um die Situation von Kindern weltweit kümmern. Dafür kommen meist die Lebensumstände der ganzen Familie in den

Blick. So werden zum Beispiel Eltern unterstützt, damit Kinder ohne Unterbrechung zur Schule gehen können und nicht zum Familieneinkommen beitragen müssen.

Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Schenken Sie Kindern Zukunft und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt!

Spenden Sie online über

www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte

Vielen Dank!



GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

BERICHT ÜBER DIE HERBST-SYNODE 2020 AN DIE BIESDORFER EV. VER-SÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Am 26. September 2020 tagte die Synode unseres Kirchenkreises in der Erlöserkirche der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Nöldnerstraße 43.

Wir stehen in langer Schlange mit Distanz vor dem mächtigen Backsteinbau. Steigt, ergiebiger Regen trommelt auf diese größte Kirche unseres Kirchenkreises. Sie bietet Raum für wohl 400 Gläubige und für uns 83 Synodale genug Abstand untereinander. Wie bei einer schriftlichen Abschlussprüfung ist es schwer, über zwei Meter mit seinem Nachbarn zu kommunizieren. Mit Musik des Posaunenchores unter Leitung des „Beauftragten für die Arbeit mit Posaunenchores“, Jürgen Hahn, beginnt unser Treffen heute. Danach wird nur noch gesprochen, da gemeinsames Singen zzt. in großen Gruppen nicht zulässig ist. Trotzdem sind alle froh, dass überhaupt nun die erste Synode in 2020, gleichzeitig die erste der 6-jährigen Legislatur bis 2026, möglich ist.

Die wichtigste Entscheidung war die erste: Als zukünftiger Superintendent wurde der derzeitige, Hans-Georg Furian, mit großer Mehrheit gewählt. Frau Generalsuperintendentin Trautwein hatte den Wiederwahantrag gestellt, der den Vorschlag einer „Not“-Kommission umsetzt. Die nächste Amtszeit beginnt am 1. November 2021 und wird sechs Jahre dauern. Die Wahl mit rund 85% Ja-Stimmen war eindeutig. Trotzdem musste

sie aufwändig wiederholt werden, da eine Stimme mehr vorlag, als Synodale gemeldet waren. Die Anmeldung im regennassen Eingang hatte offenbar einen kleinen Fehler gemacht. Nachdem das geklärt war, verliefen die Wahl des Stellvertreters, Pfarrer Ulrich Kastner, und alle weiteren Wahlen ohne jegliche Unstimmigkeiten.

Mit der Wiederwahl von Hans-Georg Furian haben wir einen erfahrenen Superintendenten („Aufsicht Führenden“), dessen wichtigstes Angebot an alle in unserem Kirchenkreis seine Offenheit zum Gespräch ist. So versprach er es in seinem kurzen Dank für seine Wiederwahl.

Dann folgte ein regelrechter Wahlmarathon. Der schon erwähnte Beginn der neuen Legislatur und der Ausfall der Frühjahrssynode zwangen diesmal zu ungewöhnlich vielen vor allem Personalentscheidungen. Es wurden der Kreiskirchenrat (Mitglieder und Stellvertreter) und verschiedene Ausschussmitglieder, Beauftragte und Referenten (Weltanschauungsfragen, Partnerschaft und Ökumene, Theologie, Bau, Kinder/Jugend, Haushalt, Diakonie, Kindergärten, Ordnung) nach Vorstellung gewählt.

Fürs praktische Funktionieren unserer Verwaltung wichtig, haben wir seit Juli 2020 eine neue Amtsleiterin, Frau Olivia Kauer, die ihre Ausbildung und Berufserfahrung kurz darstellte.

Für die Landessynode wählten wir die Delegierten und ihre Stellvertreter unseres Kirchenkreises. Details zu all diesen Entscheidungen werden auf der Webseite

des Kirchenkreises (<http://www.kklios.de>) im Protokoll zu finden sein.

Die Synode akzeptierte die Wirtschaftsabschlüsse des Jahres 2019 und entlastete Superintendent Furian. Der Kirchenkreis-haushalt hatte einen Umfang von knapp 12 Mio Euro bei einem positiven Saldo von rund 262.000 Euro, das Haus Schottstraße entsprechend 260.000 Euro und 70.000 Euro. Die Überschüsse werden den Baurücklagen des Kirchenkreises und des Hauses Schottstraße zugeführt.

Der Kirchenkreishaushalt für 2021 wird, wie auch die folgenden, notwendigerweise reduziert und laut Haushaltsplan knapp 10 Mio Euro groß sein.

So kurz, wie hier beschrieben, war die Synode nicht. Vorstellungen, Nachfragen und Abstimmungen brauchen ihre Zeit und verlangten von allen konzentrierte Aufmerksamkeit bis zum Nachmittag. Etwas durchgefroren, aber froh, das Pensum für unseren Kirchenkreis geschafft zu haben, kamen wir noch etwas vor der Dämmerung aus dem Gotteshaus auf den Nachhauseweg in den weiter strömenden Regen.

Berichterstatter: Cornelius Herzfeld

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

NEUBAU GEMEINDEZENTRUM Baustein 18

Die Spur der Steine werden wir einmal mit großer Gelassenheit verfolgen, wenn denn alles fertig ist. Zurzeit bleibt uns

die Spannung der Zeitgenossenschaft. Wird denn alles jut?

Für heute muss ich Ihnen allerdings einen gruseligen Nervenkitzel schuldig bleiben, die berichtenswerten Neuigkeiten von Baustein 18 entsprechen denen des alten Steins 17. Ergänzend zu den Ausführungen von Pastor Schwer möchte ich aber einen Aspekt hervorstreichen:

Nicht allein die Finanzierung an sich ist gesichert, sie gründet entscheidend auf einer Basis, bei der wir keinerlei Fremd-/Dritt Mittel beanspruchen müssen, und sieht perspektivisch eine Rückführung der verausgabten Mittel ins liquide Kirchenvermögen aus laufenden Haushaltsüberschüssen vor. Damit hinterlassen wir den Nachkommenden nicht nur eine werthaltige Immobilie, sondern auch ein wieder aufgefülltes Kirchenvermögen. Und wir gefährden mit diesem Konzept, das mit Konsistorium vereinbart ist, vor allem auch nicht unsere laufende Haushaltslage. Sprich: Wir können die umfangreichen laufenden Ausgaben im gewohnten und erforderlichen Rahmen weiter bestreiten. Dies bedeutet unter anderem auch, dass wir die Substanzerhaltung und Verbesserung unserer Gebäude an allen drei Standorten – wie bisher – gewährleisten können.

Ralf Kunstmann

GEMEINDELICHT

Andacht zum Jahreswechsel

ZU DEN JAHRESLOSUNGEN 2020 UND 2021

Den Glauben an Gott „hat“ man nicht, wie man einen Schrank und ein Sofa hat. Und wenn man an einem Tag von der Schönheit der Welt und des eigenen Lebens überwältigt ist und Gott dafür dankt, kann es sein, dass man am nächsten Tag wieder Zweifel bekommt. Diesen Glaubensweg, der wie ein dauernder Seiltanz ist, beschreibt die Jahreslosung (Mk. 9,24) des zu Ende gehenden Jahres. Da seufzt ein Mensch vor Jesus: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“.

Unser Glaube an Gott und unsere Hoffnung auf ein behütetes Leben sind nicht verfügbar; auch nicht in unseren Herzen. Der Glaube ist immer nachdenkliche Arbeit und immer wieder die Frage: Was hat das, was ich erlebe, mit Gott zu tun? Sehe ich ihn, fühle ich ihn? Und wenn ich Unheil erlebe, was hat Gott dann damit zu tun?

Da geht es uns nicht anders als den Menschen zur Zeit Jesu. Petrus zweifelt, die Jünger laufen weg, als es ernst wird, sie retten ihre eigene Haut. Es ist manchmal schwer, morgen noch zu den Überzeugungen von gestern zu stehen. Wir wissen vielleicht, was richtig ist – aber deswegen tun wir es ja noch lange nicht. Gibt es einen Weg, mit diesen Zweifeln und Verstörungen zu leben, gut zu leben?

Ja, den gibt es. Wenn unser Glaube

wackelt, dann gibt es immer noch das richtige Tun. In der Jahreslosung vom kommenden Jahr (Luk. 6,36) steht das eindeutig: „**Jesus Christus sagt: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**“

Es ist ein guter Rat, den Jesus hier ausspricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Es ist nicht alles gut und richtig, was Menschen tun oder was ich tue. Ich kann aber immer barmherzig damit umgehen. Das heißt nicht, dass ich alles in Ordnung finde und billige; es heißt aber, dass ich Menschen achte, auch wenn sie Fehler machen. Lassen Sie uns also, liebe Gemeinde, Barmherzigkeit üben in Worten und Taten. Auch im Erbarmen leuchtet uns Gott.

*Michael Becker, aus: Werkstatt für Liturgie und Predigt 10/2020
(S. 434 – gekürzt)*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

HERZLICHE EINLADUNG zur Ökumenischen Bibelwoche 2021 zum Lukasevangelium „In Bewegung – in Begegnung“

Von Jesus hören wir oft, dass er „auf Wanderschaft“ war. Mit seinen Jüngern zog er durch die Lande. Aber diese „Bewegung“ war nie Selbstzweck, denn sie brachte immer neue Begegnungen für Jesus und die Jünger. Sie kamen mit Menschen zusammen, es gab gemeinsame Mahl-

GEMEINDELICHT

Einladung zur Bibelwoche

zeiten, Gespräche – und viel Wunderbares. Jesus zu begegnen, brachte auch immer wieder andere Menschen in Bewegung: sie kamen ins Nachdenken über sich und ihr Leben, sie folgten ihm nach.

Die Bewegungs- und Begegnungsgeschichten des Lukasevangeliums und ihre Impulse für uns heute sind im Januar Thema unserer Bibelwoche, die wir hoffentlich halten können:

1. ABEND:

MONTAG | 25.01.2021 | 19:00 Uhr
Pfarrerin Pfeiffer: Maria und Elisabeth (Lukas 1,39–56)

2. ABEND:

DIENSTAG | 26.01.2021 | 19:00 Uhr
Pastor Gattwinkel: Maria und Marta (Lukas 10,38–42)

3. ABEND:

MITTWOCH | 27.01.2021 | 19:00 Uhr
Superintendent Straka: Fischzug des Petrus (Lukas 5, 1–11)

4. ABEND:

DONNERSTAG | 28.01.2021 | 19:00 Uhr
Pfarrvikar Laschewski: Die Emmausjünger (Lukas 24, 13–35)

Veranstaltungsort ist in diesem Jahr das GMZ Nord in der Maratstraße 100. Wir freuen uns auf Sie, die Gemeinschaft miteinander und eine bewegte und bewegende Bibelwoche!

*Für die Vorbereitenden grüßt
Pfarrerin C. Pfeiffer*



ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-
garantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht
jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Hier haben Sie Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, dem Klang der Biesdorfer Voigt-Orgel zu lauschen und dabei kurze Texte zu hören, die ebenso wie die Musik Kraftquelle oder Meditationshilfe sein können.

Marzahner Kammerchor
19.12.2020 | 17:00 Uhr | Gnadenkirche
Lassen Sie sich anrühren von schönen Melodien und frohen Worten, auch wenn es diesmal „mit Abstand“ ist.

+ +



MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Liebe Freunde unserer Konzertreihe in Biesdorf-Süd,

... nahezu alle Kulturveranstaltungen machten ab März 2020 Pause – Corona-Zwangspause. Auch wir mussten im Frühjahr die Lesung von Christian Berkel und leider auch den Auftritt des westafrikanischen AKWABA-Chores absagen.

Nachdem sich im Sommer und Frühjahr die Infektionslage überall beruhigt hatte, haben wir uns getraut – unter Einhaltung aller Hygieneauflagen – wieder musikalische Angebote zu machen: ein Sommerkonzert auf dem Pfarrhof (Saxofonquadrat) und ein Konzert mit Harfe und Panflöte im GMZ-Süd. Aber nun hat auch bei uns in Berlin die Corona-Pandemie wieder zu einem vollständigen Verbot aller Kulturveranstaltungen geführt. Wir werden bis zum Ende dieses Jahres und wohl auch in den ersten Monaten 2021 pausieren, pausieren müssen – leider! Das ist bedauerlich für die Gemeinde und die Freunde guter Musik, aber schlimm für unsere Künstler, die die tolle Atmosphäre bei uns schätzen, zudem sind die Gagen solcher Veranstaltungen ein essentieller Bestandteil ihres Einkommens.

*... Mit trotz alledem freundlichen Grüßen
Ihr/Euer Wolf-Eberhard Siems
(für den Konzertkreis Biesdorf-Süd)*

LEBENS LICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

BEERDIGUNGEN

| | |
|-----------------------------------|----------|
| Wesko Slawkov | 79 Jahre |
| Hans Sawitzki | 82 Jahre |
| Gertrud Wurach, <i>geb. Köbel</i> | 96 Jahre |
| Kuno Kinski | 84 Jahre |
| Christel Haake | 91 Jahre |

Ich hörte Jesu Wort und Ruf:
„Komm her, beladnes Herz!
An meinem Herzen findest du Ruh
für allen deinen Schmerz.“
Ich kam zu ihm,
so wie ich war:
beladen, müd und matt;
und hier bei ihm,
da fand ich Ruh.
Mein Herz nun Frieden hat.
(nach Horatius Bonar)



+++++

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 16.12. u. 27.01. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 17.12. u. 28.01. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Apollotallee 37
Donnerstag | 17.12. u. 28.01. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Freitag | 18.12. u. 29.01. | 16:00 Uhr

Wir laden herzlich ein!

STREULICHT

Aus der Ökumene

Auch unsere ökumenische Arbeit stand unter dem Zeichen von Corona, viele Termine und Veranstaltungen mussten auch hier abgesagt werden. Doch gilt es, ein positives Fazit zu ziehen: Trotz aller Beeinträchtigungen und Beschränkungen sind wir mit unseren Freunden aus der katholischen und methodistischen Gemeinde in Biesdorf sowie mit der Arbeitsgemeinschaft Christliche Kirchen Marzahn-Hellersdorf in gutem Kontakt geblieben, die Netzwerke halten!

Gestalten konnten wir u.a. doch unseren 7. Ökumenischen Pilgerweg – diesmal in Prenzlauer Berg und Mitte. Sowohl die gegenüber den Vorjahren erneut gestiegene Zahl der Mitpilgernden als auch die freundliche und informative Aufnahme durch die von uns besuchten Gemeinden waren ein anrührend bewegendes Zeichen für unsere Verbundenheit, grad in solchen Zeiten. Von dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die geholfen und teilgenommen haben!

Welche Termine und Veranstaltungen wir in der kommenden Zeit anbieten können, muss heute offenbleiben. Fest steht aber schon jetzt ein Veranstaltungsangebot zur Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 11.01.–15.01.2021, hierzu die nachfolgende, freundlicherweise von Ute Minor zusammengestellte Terminplanung.

Ralf Kunstmann

EVANGELISCHE ALLIANZ

Einladung zum Gebet für die Einheit der Christen. Die Gebetswoche 2021 steht unter dem Gesamthema „Lebenselixier Bibel“. In Marzahn-Hellersdorf laden folgende Gemeinden ein:

MONTAG | 11.01.2021 | 19:30 Uhr

Ev. Kreuzkirche Mahlsdorf Nord
Gemeindehaus
Albrecht-Dürer-Straße 35
12623 Berlin-Mahlsdorf

DIENSTAG | 12.01.2021 | 19:30 Uhr

Dorfkirche Marzahn
Gemeindesaal
Alt-Marzahn 61
12685 Berlin-Marzahn

MITTWOCH | 13.01.2021 | 19:30 Uhr

Ev. Kirche Hellersdorf
Glauchauer Straße 7
12627 Berlin-Hellersdorf

DONNERSTAG | 14.01.2021 | 19:30 Uhr

Dorfkirche Marzahn
Gemeindesaal
Alt-Marzahn 61
12685 Berlin-Marzahn

FREITAG | 15.01.2021 | 19:30 Uhr

Lichtblick-Gemeinde
Havelländer Ring 2
12629 Berlin-Hellersdorf

Die Veranstaltungsorte sind so gewählt, dass sie die coronabedingten Voraussetzungen erfüllen.

DEM LEBEN EINE ZUKUNFT GEBEN ...

... Das wollen unsere Partnerkirchen in Westafrika (in Liberia, Ghana und Sierra Leone), indem sie in sieben Ausbildungszentren jungen Menschen eine Ausbildung in Berufen vermitteln, die im Land gebraucht werden. Damit sollen sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie erwirtschaften und ein einigermaßen normales, geordnetes Leben führen können. Nach der Ausbildung erhalten die meisten einen „Starter-Kit“, also das Nötigste an Ausrüstung, um in ihrem Bereich selbstständig zu arbeiten.

Wie in den letzten Jahren wollen wir die Hälfte unseres Anteils an der Kollekte bei der Ökumenischen Christvesper im Gemeindezentrum Nord für diese Weihnachtsaktion geben, die andere Hälfte geht an „Brot für die Welt“. Darüber

hinaus besteht die Möglichkeit weiterer Spenden über das oben angegebene Konto der Weltmission oder das EmK-Gemeindekonto. Vielen Dank schon jetzt. Herzlich danken möchten wir auch für alle Spenden, die auf diesen Wegen für die Weihnachtsaktion 2019 gegeben wurden. Sie stand unter der Überschrift „Gesund bleiben“ und hatte das Ziel, Menschen in Afrika mit der Diagnose HIV/Aids zur Seite zu stehen und ihnen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Sie erbrachte deutschlandweit 147.000 Euro.

ADVENTSFEIER

Herzliche Einladung zur Adventsfeier am **Samstag, dem 12. Dezember um 15:00 Uhr** im GMZ Nord.

Isolde Stamm



Weihnachtsaktion 2020

Ausbildung fördern

Unsere Partnerkirchen in Westafrika bieten jungen Menschen Ausbildungsmöglichkeiten, damit sie ihrem Leben eine Perspektive und eine gute Zukunft geben können. Ermöglichen Sie Jugendlichen eine Ausbildung in einem Handwerksberuf. Ab 10 Euro sind Sie dabei.

Spenden Sie Zukunft!

Fürs LEBEN lernen

Spendenkonto IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73 • Verwendungszweck: G5181

 Weltmission
www.emkweltmission.de

ANZEIGE

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
montags, donnerstags und freitags 9:00–13:00 Uhr
dienstags 13:00–16:00 Uhr
Küsterin Frauke Hinderling
Büromitarbeiterin Petra Stüber

Weil im Moment vieles unsicher ist, rufen Sie bitte
vor einem geplanten Besuch im Büro an!
Schließzeit: 28.12.2020–03.01.2021

UNSERE MITARBEITER

PfarrerIn Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrclpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Hauswart Zoltan Lanyi · Mobil 0176.4 37 07 7 37

Dagmar Geißler · Telefon 030.5 41 50 07

*Mitarbeiterin im gemeindepädagogischen Dienst
Jacqueline Leverenz*
Telefon 030.6 51 78 56
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

Katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de
Homepage: Ev-kita-biesdorf.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock
Sprechzeit: mittwochs 15:30–16:00 Uhr
donnerstags 08:00–09:30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
Bank Berliner Sparkasse
IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC BELADEVXXX
Verwendungszweck: RT105
sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür,
Rumänienhilfe o.ä.
Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Superintendent Gabriel Straka*
Dieffenbachstraße 39 · 10967 Berlin
Telefon: 030.81 79 72 34
E-Mail: gabriel.straka@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer
Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger
EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrbüro
Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt-Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|----------------------------------|--|---|-------------------------------------|
| 06. Dezember
2. Advent | 09:30 Uhr Superintendent
Straka | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 13. Dezember
3. Advent | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 20. Dezember
4. Advent | 09:30 Uhr Herr Dr. Schlechte | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel |
| 24. Dezember
Heiliger Abend | 17:00 Uhr Ökumenische
Christvesper
<i>Pastorin Minor & Pastor
Gattwinkel</i> | 13:00 Uhr & 14:00 Uhr Krippenspiel
14:00 Uhr Heiligabend auf der
Parkbühne
15:00 Uhr Krippenspiel
16:00 Uhr Heiligabend auf der
Parkbühne
18:30 Uhr Past. Gattwinkel Christvesper | 17:30 Uhr
Pfarrehepaar i.R. Senz |
| 25. Dezember
1. Christfesttag | 09:30 Uhr Pastorin Minor | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 26. Dezember
2. Christfesttag | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Musikalischer Gottesdienst</i> | |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165 |
|---|------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| 27. Dezember
<i>1. So nach dem Christfest</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 31. Dezember
<i>Altjahresabend</i> | 16:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 03. Januar 2021
<i>2. So nach dem Christfest</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Hirth | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 10. Januar
<i>1. So nach Epiphaniäs</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 17. Januar
<i>2. So nach Epiphaniäs</i> | 09:30 Uhr Superintendent
Straka | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 24. Januar
<i>3. So nach Epiphaniäs</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 31. Januar
<i>Itz. So nach Epiphaniäs</i> | | 11:00 Uhr Pfarrehepaar i.R. Senz | 09:30 Uhr Pfarrehepaar i.R. Senz |
| 07. Februar
<i>Septuagesimae</i> | 09:30 Uhr Herr Risse | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |

